



**Protokoll der Sitzung vom 12.03.2024 im Besprechungsraum der Wirtschaftsförderung,
Ratrium, 3. OG**

Teilnehmer/Teilnehmerinnen

Uwe Heinemann
Christel Kleinow
Evelyn Klibert
Franz Köster
Volker Perschmann
Marion Reiners

Entschuldigt

Isabell Eickhoff
Catharina Raabe

Gäste

Barbara Cordes
Günter Cordes
Ursula Ahrns-Klöfer
Helga Albert

Nicht anwesend:

Wolfgang May

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung

Der Vorsitzende **Herr Heinemann** begrüßte die Teilnehmer der Sitzung.

Zu Beginn nahm **Uwe Heinemann** Stellung zu dem Leserbrief des Herrn **Eike Fokken** in der WZ vom 05.03.2024. Herr **Fokken** ist Personalchef bei der NWO und 1. Vorsitzender des Regionalen Arbeitskreises für Arbeitssicherheit Wilhelmshaven beim Allgemeinen Wirtschaftsverband Wilhelmshaven-Friesland-Wittmund e.V.

Uwe Heinemann hat Herrn **Fokken** zu einer unserer beiden nächsten Sitzungen eingeladen. Aus terminlichen Gründen lehnte Herr **Fokken** allerdings ab. Auf den Vorschlag, selbst einen Termin zu benennen, hat Herr **Fokken** bisher nicht reagiert.

Herr **Heinemann** hat zu der Sache inzwischen auch mit den Mitgliedern des Wirtschaftsverbandes, Herrn **Nietiedt** und Herrn **Wessels**, mit der Leiterin der VHS, Frau **Mierau** und dem Oberbürgermeister, Herrn **Feist**, gesprochen. Die Genannten sprachen ihr Unverständnis zu den Äußerungen des Herrn **Fokken** aus. Es ist beabsichtigt, in absehbarer Zeit eine gemeinsame Presseerklärung der Stadt und des Seniorenbeirats abzugeben.

Die Mitglieder des Seniorenbeirats dankten **Uwe Heinemann** für seine Aktivitäten und seinen Einsatz.

Der SBR ist sich einig, dass der Leserbrief sowohl ein Vorwurf an die Politik und die Verwaltung, als auch an den Seniorenbeirat ist. Der Seniorenbeirat sieht mit der kostenlosen digitalen Schulung der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger seinen Auftrag der Interessenvertretung erfüllt. Es handelt sich dabei **nicht** um die Erfüllung eines Bildungsauftrags, wie Herr **Fokken** schreibt, sondern vielmehr um die Vermittlung der besonderen Kompetenzen, um in der heutigen Zeit am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können, seien es Einkäufe über das Internet, Online-Banking, digitale Kommunikation usw.

Als weiteren Punkt teilte **Uwe Heinemann** mit, dass der Antrag des Seniorenbeirats an den Rat zwecks „Seniorenrechtlicher Gestaltung des öffentlichen Raums“ am 11.03.2024 im Finanzausschuss einstimmig angenommen wurde.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung des Protokolls vom 05.02.2024

Herr Heinemann stellte die Beschlussfähigkeit für die Sitzung fest. Die Tagesordnung sowie das Protokoll der Sitzung vom 05.02.2024 wurden genehmigt.

3. Diskussion mit Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven

s. Tagesordnungspunkt 11

4. Haushaltsetat des Seniorenbeirats 2024

Da Frau **Raabe** an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen konnte, wird dieser TOP auf die nächste Sitzung verschoben. **Evelyn Klibert** informierte insoweit, dass nach jetzigem Stand 3.000 Euro für das Jahr 2024 zur Verfügung stehen.

5. Angebot des Rathauses: Social-Media-Auftritt

Frau **Julia Muth** vom Fachbereich Kommunikation und Koordination hat angeboten, Aktivitäten des Seniorenbeirats über soziale Medien zu posten. **Volker Perschmann** wird zukünftig entsprechende Informationen an Frau **Muth** weiterleiten.

6. Veranstaltung in Göttingen „Wohnen im Alter“

Herr **Perschmann** wird den Seniorenbeirat bei dieser Veranstaltung vertreten. Die entstehenden Fahrkosten sollen mit dem Niedersachsen-Ticket abgegolten werden.

7. Entwurfsplan Rathausplatz

Der Rathausplatz soll in fünf Bauabschnitten umgestaltet werden:

Im ersten Bauabschnitt wurden bereits PKW-Parkplätze vor dem Ratrium erstellt, im zweiten Bauabschnitt wird der übrige Rathausplatz modernisiert, im dritten Abschnitt werden der direkte Rathausvorplatz und im vierten und fünften Abschnitt die angrenzenden Straßen neugestaltet.

Ein Gesamtkonzept zur Gestaltung des Stellplatzes wurde bereits entwickelt und wird nun in den weiteren Bauabschnitten detaillierter ausgearbeitet und fortgeschrieben.

Uwe Heinemann, Christel Kleinow, Evelyn Klibert, Marion Reiners und Volker Perschmann hatten an der Informationsveranstaltung teilgenommen und berichteten den Anwesenden. Der einhellige Tenor war, dass aufgrund fehlender Gastronomie, fehlender Freizeitangebote u.ä. befürchtet wird, dass der Rathausplatz außer an den Markttagen nicht oder kaum frequentiert werden wird. Öffentliches Leben wird nicht in nennenswertem Umfang stattfinden. Unklar ist außerdem die Finanzierung dieses Projekts. **Uwe Heinemann** wird im Rat entsprechende Fragen stellen.

8. Förderantrag Haltestellen

Der Seniorenbeitrag stimmt den geplanten Baumaßnahmen der Technischen Betriebe grundsätzlich zu. Nach Abklärung noch offener Fragen wird Uwe Heinemann ein entsprechendes Antwortschreiben fertigen.

9. Mobiles Stadtlabor der Digitalstadt Darmstadt

Franz Köster gab einen kurzen Einblick über das bereits allen Mitgliedern zugestellte fast 100seitige „Programm für Seniorinnen und Senioren in der Wissenschaftsstadt Darmstadt 2024“ der Servicestelle Soziales und Beratung im Amt für Soziales und Prävention der Stadt Darmstadt. Insbesondere machte er auf das „mobile Stadtlabor“ aufmerksam.

Mobiles Stadtlabor der Digitalstadt Darmstadt

Digitalisierung erlebbar, greifbar und verständlich machen – das ist das Ziel des „Mobilen Stadtlabors“ der Digitalstadt Darmstadt. Dazu macht sich das Stadtlabor auf den Weg und besucht mit einem E-Lastenbike voller Digitaltechnik unterschiedliche Orte in Darmstadt – von öffentlichen Plätzen über Senior*innen-Treffs bis hin zu Wohn- und Pflegeeinrichtungen. Ob surfen im Internet, Video-Telefonate mit der Familie und Freunden oder die Erstellung sicherer Passwörter – wir unterstützen ältere Menschen beim Einstieg in die digitale Welt und im Umgang mit dem Internet und digitalen Medien.

Termine:	Wechselnde Termine (werden auf der Internetseite der Digitalstadt Darmstadt bekanntgegeben)
Information:	Sie möchten, dass das Mobile Stadtlabor auch in Ihre Einrichtung kommt? Dann fragen Sie uns gerne an (für Gruppen von mind. 5 Personen): stadtlabor@digitalstadt-darmstadt.de Weitere Informationen: Frau Teichmann, Tel. 0151 40069608 oder www.digitalstadt-darmstadt.de/stadtlabor

Der Seniorenbeirat kann sich durchaus vorstellen, Ähnliches in Wilhelmshaven anzubieten.

10. Verschiedenes

- **Einladung des Seniorenbeirats der Stadt Jever zum Gedankenaustausch mehrerer Seniorenbeiräte der Region am 23.04.2024**

Die Mitglieder des Seniorenbeirats begrüßen diese Idee und werden mit mehreren Personen an dieser Veranstaltung in Jever, 15:00 Uhr, im Graf-Anton-Günther-Saal teilnehmen.

- **Rückblick auf die Veranstaltung „Aktueller Zustand der geriatrischen Versorgung“ mit dem Chefarzt der Abteilung für Altersheilkunde des St. Johannes-Hospitals in Varel, Herrn Plettenberg**

Herr **Plettenberg** hat eindrucksvoll die teilweise katastrophale Situation in der Pflege erläutert und dargestellt, nachzulesen in der Wilhelmshavener Zeitung vom 28.02.2024. Der Seniorenbeirat möchte sich intensiver mit dieser Problematik

beschäftigen und wird bei Anwesenheit von Frau **Raabe** und Frau **Eickhoff** diesen Punkt auf die Tagesordnung setzen.

- **Feuerteufel in Fedderwardergroden**
Marion Reiners berichtete über das erneute Abbrennen einer vom Bürgerverein F`groden gespendeten Sitzgruppe im Plautentief.

11. Diskussion mit Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven

Frau **Guhl**, Mitarbeiterin und Herr **Leonhardt** als Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH stellten ihre Aufgaben und ihre Arbeit mit den 5 Leitthemen vor: **Port of Wilhelmshaven, Wirtschaft, Wissenschaft, Wilhelmshaven (er)leben und Lebensstil.**

Abgesehen von der Tourismuswirtschaft findet Wirtschaft überwiegend im Norden Wilhelmshavens statt. Wilhelmshaven ist Dreh- und Angelpunkt für die Transformation und damit **der** Energiestandort Deutschlands.

Die Südstadt Wilhelmshavens ist dagegen mit ihrem Strand, kulturellen und gastronomischen Angeboten ein Anziehungspunkt für Einheimische und Touristen.

Herausgestellt werden sollte nach Meinung von Herrn **Leonhardt** auch die „**Grüne Stadt am Meer**“. Mit seinen zahlreichen Grünflächen, Parks und Gärten bietet Wilhelmshaven sowohl den Einwohnerinnen und Einwohnern als auch den Touristen Möglichkeiten zur Erholung und Entspannung. Denkbar wäre z.B. die noch bis November 2024 mögliche Bewerbung für eine Landesgartenschau am Stadtparkgelände.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft unterstützt die Bemühungen der Stadt Wilhelmshaven, die Bezeichnung „Wissenschaftsstadt“ zu erhalten. Mit ihren zahlreichen Bildungseinrichtungen und maritimen Instituten sieht auch der überwiegende Teil von Rat und Verwaltung die Voraussetzungen dafür gegeben.

Der Seniorenbeirat brachte zum Ausdruck, dass er die Interessen der älteren Bevölkerung nicht ausreichend berücksichtigt sieht. Herr **Leonhardt** wies darauf hin, dass der Seniorenbeirat mit der Mitgliedschaft des Vorsitzenden, **Uwe Heinemann**, in den Fachbeiräten „Lebensstil“ (Bereich Innenstadt) und „Wilhelmshaven (er)leben“ gut vertreten sei und damit jederzeit Vorschläge und Anregungen eingebracht werden können.

Wilhelmshaven, den 13.03.2024

gez.

Evelyn Klibert
Protokollführerin